



## NEIN ZUM WEITEREM LANDSCHAFTSVERBRAUCH IN RÖTTENBACH

Am 16.10.2016 stimmen wir Bürger über die Ausweisung eines neuen Baugebietes ab. Es handelt sich um einen ersten Bauabschnitt der Machbarkeitsstudie „Röttenbach 2030“ die im Gemeinderat vorgestellt wurde. In diesem Bauabschnitt sollen 75.000 qm Freifläche im Westen Röttenbachs als Baugebiet ausgewiesen werden. Diese heute unverbaute Landschaft geht der Natur und damit auch dem Menschen unwiederbringlich verloren.

Auf der anderen Seite sind laut der Studie innerorts noch 100.000 qm ausgewiesene Baugrundstücke vorhanden. Wenn auch nur ein Teil dieser Flächen aktiviert werden könnte, stünden ohne weitere Zerstörung von Naturräumen Grundstücke für junge Familien zur Verfügung. Außerdem stehen viele Häuser heute oder in naher Zukunft zum Verkauf an, weil die jetzigen Eigentümer aus Altersgründen ihr Anwesen aufgeben.

Auch in der Machbarkeitsstudie wurde das folgende - sogar gesetzlich verankerte - Gebot hervorgehoben:

### **INNENENTWICKLUNG VOR AUSSENENTWICKLUNG**

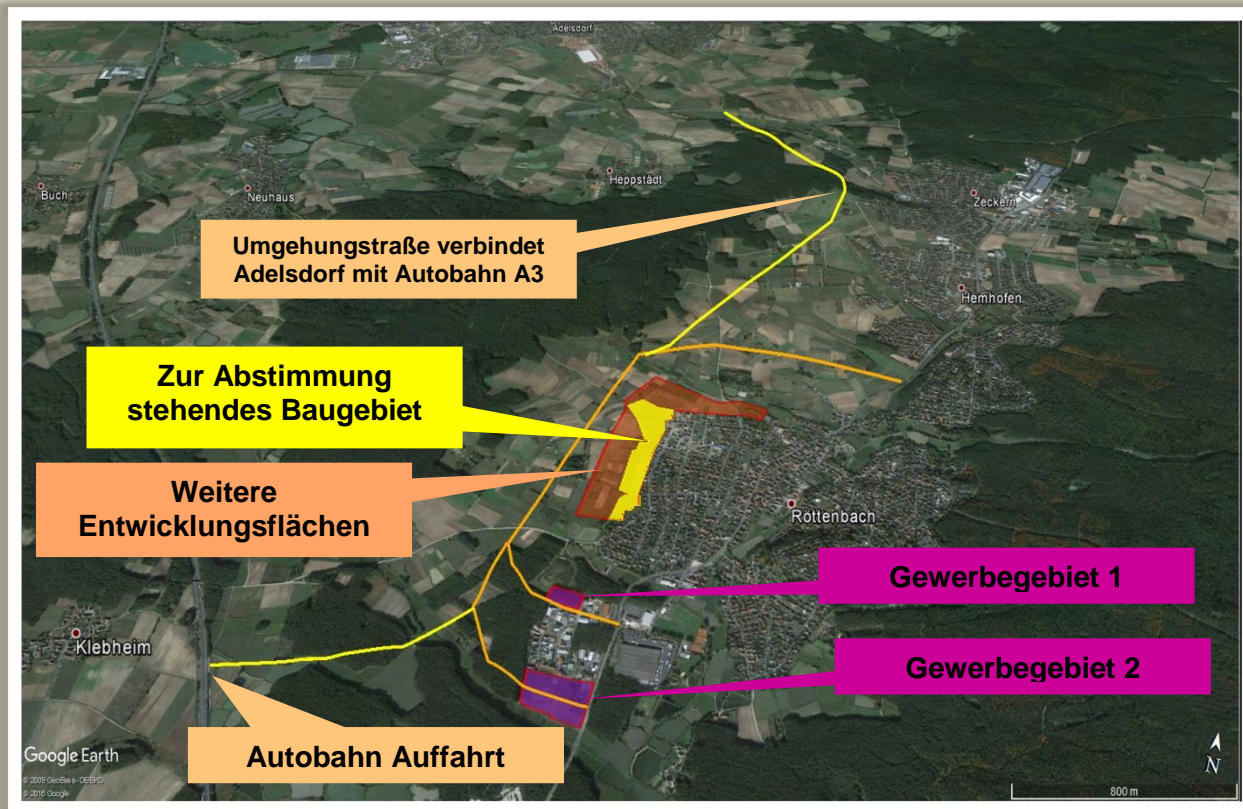
Mit diesem Gebot möchte die Staatsregierung den Landschaftsverbrauch reduzieren und erreichen, dass eine Ortsentwicklung zunächst innerorts geplant wird bevor neue Flächen außerorts bebaut werden. Leider nimmt der Gemeinderat keine Rücksicht auf diese Vorgabe. Die längst fällige Überarbeitung der bestehenden Bebauungspläne wurde bisher noch nicht angegangen. Diese könnten die Nutzung der vorhandenen Innenflächen Attraktiver gestalten. Vielmehr wird jedoch als erste Maßnahme die Außenentwicklung in Form eines neuen Baugebietes angegangen.

### **DIE UMGEHUNGSSTRASSE WIRD FOLGEN**

Durch die weitere Konzentration der Bebauung im Westen von Röttenbach und in den Nachbargemeinden wird die in der Studie bereits vorgeschlagene Umgehungsstraße bald gefordert werden. Die Planungen gehen hin bis zu einer Verbindung zwischen B470 und der Autobahn A3. Diese Straße würde weitere große Bereiche der Landschaft um Röttenbach versiegeln und die letzten Freiflächen im Westen und Norden Röttenbachs

## RÖTTENBACH 2030 - TRABANTENSTADT VON ERLANGEN STATT FRÄNKISCHE LANDGEMEINDE?

Am 16.10.2016 stehen die in der folgenden Skizze gelb markierten Flächen zur Abstimmung. Es handelt sich um circa 75.000qm derzeit weitgehend landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die rot schraffierten Flächen sind in der Machbarkeitsstudie bereits als nächste Ausbaustufen vorgesehen und umfassen weitere circa 180.000qm für Wohnbebauung. Diese werden weitere Begehrlichkeiten wecken. Wenn man alle Informationen zusammen mit den ebenfalls vorgeschlagenen Gewerbeflächen und der Umgehungsstraße zusammenstellt ergibt sich folgendes Bild von Röttenbach 2030.



### WENN SIE AM 16.10.2016 ZUR ABSTIMMUNG GEHEN SOLLTEN SIE SICH DIESES GESAMTBILDES BEWUSST SEIN.

Zitate unserer Mitglieder:

„Wann kommt die Forderung nach der Umgehungsstraße?“

„Was bleibt von unserer schönen Landschaft übrig wenn immer weiter gebaut wird?“

„Kann Röttenbach ländlich bleiben oder soll es sich zu einer Trabantenstadt von Erlangen entwickeln?“

„Wir lieben Röttenbach mit seiner Natur!“

„Macht endlich Schluss mit der verantwortungslosen Zerstörung der Natur!“

„Wird die Blechlawine in der Schulstraße noch größer?“

„Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür!“

„Auch ein moderates Wachstum zerstört die Natur unwiederbringlich!“

„Wo soll ich in Zukunft noch spazieren gehen?“